

Stärkung der Gastfreundschaft in der Zentralschweiz

Erlebnissammlung Gastfreundschaft

Für die eigene Ferienregion im Einsatz

Gästival | Touristen werden im Jubiläumsjahr durch einheimische Freiwillige betreut

Zahlreiche Projekte beleben das Jubiläum «200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz». Dazu gehört die Lancierung der Friendly Hosts rund um den ganzen Vierwaldstättersee.

Martina Stadler

Die Stadt Luzern kennt bereits seit 2012 Friendly Hosts als Botschafter für ihre Ferienregion. Kurt Lingg, Sie sind seit Anfang an dabei. Was ist Ihre Aufgabe?

Kurt Lingg: «Ich bin von Mai bis Oktober einmal wöchentlich – normalerweise am Freitagmorgen – in der Stadt Luzern unterwegs, um Touristen zu helfen. Häufig sind sie auf der Suche nach dem Weg zu einer Sehenswürdigkeit, zum Beispiel dem Löwendenkmal. Aber auch Restauranttipps, Auskünfte zu Busverbindungen oder ein Foto mit der Kapellbrücke im Hintergrund sind gefragt. Eigentlich ganz alltägliche Hilfeleistungen. Mittlerweile ist es bereits so, dass ich Gästen auch ausserhalb der Schicht meine Hilfe anbiete.»

Wie erkennen Gäste, dass sie sich an Sie wenden dürfen?

Kurt Lingg: «Wir haben eine Uniform, bestehend aus einer roten Jacke mit dem Aufdruck Welcome to Lucerne und einem blauen «i», einem T-Shirt oder Hemd, einem «Käppli» und einer Tasche für Informationsmaterial. Trotzdem ist es eindeutig so, dass wir

als Friendly Hosts aktiv auf die Gäste zugehen und fragen, ob wir ihnen behilflich sein dürfen. Das braucht am Anfang etwas Überwindung – wir Schweizer sind ja nicht bekannt dafür, einfach so mit fremden Menschen das Gespräch zu suchen.»

Und wie wissen Sie, wer Hilfe benötigt?

Kurt Lingg: «Man entwickelt mit der Zeit ein Auge dafür, wer Tourist ist und womöglich gerade etwas suchen könnte. Zudem gibt es Standorte, wo tendenziell mehr Gäste unterwegs sind als andernorts. Natürlich ist es mir aber auch schon passiert, dass ich die Falschen «erwischt» habe. Einmal beispielsweise habe ich aufgrund der Sprache eine vermeintliche Touristenfamilie aus Russland angesprochen. Es hat sich dann schnell herausgestellt, dass sie seit geraumer Zeit in Luzern wohnen und sich bestens auskennen.»

Was ist Ihre Motivation, als Friendly Host tätig zu sein?

Kurt Lingg: «Auf all meinen Reisen war ich immer froh, wenn mir jemand geholfen hat, wenn ich beispielsweise den Weg nicht gefunden habe, oder wenn mir jemand einen persönlichen Insidertipp gegeben hat. Ich selber bin sehr stolz auf meine Heimat und fühle mich privilegiert, hier leben zu dürfen. Deshalb habe ich das Gefühl, etwas zurückgeben zu wollen und möchte aktiv dazu beitragen, dass unsere Gäste ein rundum schönes Ferienerlebnis in der Region Luzern-Vierwaldstättersee haben. Als Friend-



Kurt Lingg unterwegs als Friendly Host.

FOTO: LUZERN TOURISMUS AG

ly Host kann ich das tun und komme zudem in Kontakt mit vielen Menschen aus aller Welt.»

Was ist der Lohn für Ihre Arbeit?

Kurt Lingg: «Wir Friendly Hosts sind ehrenamtlich unterwegs. Wir bekommen als kleine Entschädigung Kaffeegutscheine und werden einmal jährlich zu einem gemeinsamen Ausflug in der Region eingeladen. Ich habe meine Rente und bin daher nicht auf ein weiteres finanzielles Einkommen angewiesen. Meine Tätigkeit im Dienste des Tourismus ist aber auf einer anderen Ebene sehr bereichernd: Die vielen schönen Begegnungen mit Gästen in der Stadt Lu-

zern erfüllen mich auf einer emotionalen Ebene und es macht Freude zu wissen, dass man Touristen ihren Aufenthalt verschönern konnte. Zudem ergaben sich durch die Kontakte zur Tourismusorganisation auch schon andere spannende Einsätze, zum Beispiel als ich Statist in einem Film war und so hautnah miterleben konnte, wie es auf einem Set zu und her geht.»

Zu guter Letzt: Was war Ihr bisher schönstes Erlebnis als Friendly Host?

Kurt Lingg: «Das war noch ziemlich am Anfang. So um 17.00 Uhr habe ich beim Wasserturm ein älteres chinesisches Ehepaar entdeckt. Sie haben das Löwendenkmal gesucht und mir gesagt, dass sie schon 50 Minuten später wieder beim Car am Schwanenplatz sein müssen. Ich habe den beiden angeboten, den Weg nicht nur zu beschreiben, sondern sie persönlich hinzuführen. Zügigen Schrittes haben wir die Altstadt durchquert, und als wir schlussendlich vor dem Löwendenkmal standen, hat mich die Frau vor Freude umarmt, als wäre es ein Weltwunder, dass sie es noch geschafft haben. Und dies, obwohl die Chinesen grundsätzlich als sehr zurückhaltend gelten und bereits Händeschütteln zu viel Körpernähe bedeuten kann. Das hat mich sehr berührt.»

2015 ist in der Zentralschweiz das Jahr der Gastfreundschaft. Anlässlich des Jubiläums «200 Jahre Tourismusgeschichte in der Region» sind unter dem Titel «Gästival» verschiedene Projekte und Aktivitäten zum Thema «Gastfreundschaft» geplant. Das «Urner Wochenblatt» begleitet dieses «Gästival» journalistisch in loser Folge.

Friendly Hosts in Uri gesucht

Die Uri Tourismus AG sucht im Rahmen des «Gästival – 200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz» ehrenamtlich tätige Friendly Hosts. Unterwegs im Namen der Gastfreundschaft betreuen diese mit viel Engagement und Herzblut die Gäste in der Ferienregion Uri. Weitere Auskünfte erteilt gerne Martina Stadler (Telefon 041 874 8000; martina.stadler@uri.info). Weitere Infos gibts auch unter www.gaestival.ch/friendlyhosts. (UW)